



An den
Landrat des Kreises Wesel
Herrn Ingo Brohl

An die Fraktionsvorsitzenden, die Sprecherin der Gruppe
SOZIAL, GERECHT, VERNÜNFTIG, die Sprecher der Freie
Gruppe im Kreistag und die AfD- Gruppe Kreis Wesel und
das Einzelkreistagsmitglieder im Kreistag Wesel

Bündnis 90/Die Grünen
im Kreistag Wesel
Reeser Landstr. 31, 46483 Wesel
Telefon 0281 207 2004
eMail gruene-fraktion@kreis-wesel.de

Fraktionsvorsitzender
Hubert Kück
Telefon 0281 27324
Mobil 0173 2719581

21.11.2024

**Antrag „Igelschutz durch Einschränkung der zeitlichen Nutzung von Mährobotern“ zur Sitzung des
Kreisausschusses am 05.12.2024 und des Kreistags am 12.12.2024**

Sehr geehrter Herr Landrat Brohl,

wir bitten **im Wege der Dringlichkeit** um die Berücksichtigung unseres nachstehenden Antrags für
die Sitzung des Kreisausschusses am 05.12.2024 und des Kreistags am 12.12.2024.

Die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Köln hat jüngst eine Allgemeinverfügung zum Schutz von
Igel und Kleintieren erlassen. Danach dürfen Mähroboter nicht mehr in der Dämmerung und in der
Nacht betrieben werden.

Vor diesem Hintergrund beantragen wir:

- 1. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, eine Allgemeinverfügung zu erlassen in Anlehnung an die
Verfügung der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Köln zur Einschränkung der zeitlichen
Nutzung von Mährobotern im Kreisgebiet zum Schutz von Igel und Kleintieren in den Dämme-
rungs- und Nachtzeiten.**
- 2. Die Kreisverwaltung wird gebeten, die ihr zur Verfügung stehenden Kommunikationskanäle
(Internetauftritt, Social Media, Radio, Printmedien etc.) im Rahmen einer Aufklärungskam-
pagne zu nutzen, um die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Wesel auf die Gefahren von Mähro-
botern für (Wild-)Tiere, insbesondere beim Einsatz in der Nacht und in der Dämmerung, hinzu-
weisen. Die Informationen der Verwaltung sollen auch den kreisangehörigen Kommunen zur
Verfügung gestellt werden.**

Begründung:

Mähroboter können insbesondere bei Igel gravierende bis tödliche Schnittverletzungen verursa-
chen und stellen daher eine große Gefahrenquelle für sie dar. Igel sind deshalb so verletzungsgefähr-
det, weil sie in der Dämmerung und nachts nach Nahrung suchen und bei Kontakt mit dem Mährobo-
ter nicht flüchten, sondern sich zusammenrollen. Hierbei kann es passieren, dass sie überrollt und

schwer verletzt oder gar getötet werden. Diese Gefahrenquelle kann leicht vermieden werden, indem die Nutzung der Geräte auf den Tag beschränkt wird.

Bereits im April erwachen die meisten Igel aus dem Winterschlaf und kurz darauf beginnt die Paarungszeit. Der Nachwuchs wird im Sommer ausgetragen und steht in noch höherer Gefahr als das Muttertier unter die Mähroboter zu geraten, da diese Igeljunge aufgrund ihrer Größe nicht als Hindernis erkennen.

Um die Igel bestmöglich schützen zu können, bedarf es der Dringlichkeit zum jetzigen Zeitpunkt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Hubert Kück". The signature is written in a cursive style with a large, sweeping flourish at the end.

Hubert Kück
Fraktionsvorsitzender